

LYBSTES.

FREEBOOK SOMMERKLEID JUNA

für Webware, z.B. Musselin und Leinen

GRÖÖE
56-68





Die Baby-Größen vom Sommerkleid Juna

Die kleinsten Größen sind in der Länge ein Mix aus Tunika und Kleid. Das Sommerkleid reicht knapp über den Popo.



WATERKANT

Sommerkleid Juna

Ein luftiges Kleid für den Sommer, das speziell für Webware ausgelegt ist. Mit lockeren Ärmeln und Knopfleiste kann man schnell rein und raus schlüpfen.



WIE FÄLLT DER SCHNITT AUS?

Lybstes hat immer Bis-Größen. Bis zu einer Körpergröße von 110 cm kann die 110 genäht werden. Ab einer Körpergröße von 111 cm wird dann die nächste Größe, die 116 genäht.

Das Kleid ist extra etwas weiter geschnitten, damit die Kinder es gut an- und ausziehen können. Wer ein sehr schmales Kind hat, kann es eine Nummer kleiner in der Breite zuschneiden, mit der eigentlich benötigten Länge.



STOFFVERBRAUCH

Angaben für den Stoffverbrauch eines Sommerkleides, wenn der obere Teil einfach genäht wird, bzw. der gefütterte Innenteil oder der Beleg aus einem anderen Stoff zugeschnitten wird.

Da es viele Baumwollstoffe gibt, die nur 110 cm breit liegen, gibt es zwei Tabellen für 110 cm und 140 cm breite Stoffe.

Wer die gefütterte Variante im gleichen Stoff wie den Außenstoff nähen möchte, der rechnet bei den Gr. 56 - 68 noch 20 cm dazu.

Stoffverbrauch bei einer Stoffbreite von 110 cm

Sommerkleid Größe	56	62	68
Stoffverbrauch in cm	50	55	60

Stoffverbrauch bei einer Stoffbreite von 140 cm

Sommerkleid Größe	56	62	68
Stoffverbrauch in cm	40	50	55

SONSTIGES MATERIAL

- Zickzack-Schere oder Rollschneider (mehr dazu auf Seite 6)
- 3 - 5 Knöpfe oder Jersey-Druckknöpfe (je nach Kleidergröße und Größe der Knöpfe)

§ RECHTLICHES:

E-Book „Sommerkleid Juna“ © 2021 Ronja Wiedeking - LYBSTES.®

Der Schnitt darf zu privaten Zwecken verwendet werden. Der Verkauf von Einzelstücken ist auf eine Gesamtmenge von zehn Stück begrenzt.

Darüber hinaus bedarf es der **Verkaufslizenz**. Hier erhältlich: www.lybstes.de/shop.

Massenproduktion (industriell) ist ausdrücklich untersagt, ebenso Weitergabe oder Veröffentlichung dieses E-Books oder Teile davon. Wenn genähte Produkte im Netz gezeigt werden oder zum Verkauf angeboten werden ist „Lybstes.“ als Schnitthersteller zu nennen. Für Fehler in der Anleitung oder dem Schnittmuster kann keine Haftung übernommen werden.

INHALT

Stoffwahl	5
Tipps zum Nähen	6
Schnittmusterplan	8
Varianten	9

Anleitung Grundschnitt

Sommerkleid (gefüttert)	10
-------------------------	----

Extras

Knopflöcher	15
Knopfleiste vorne	16
weitere Beispiele	17

Schnittmuster

extra

STOFFWAHL

Leichte Webware eignet sich perfekt für das Kleid. Zum Beispiel dünne Leinenstoffe, Viskose-Webware oder auch einfacher Musselin. Für die ganz dünnen Stoffe ist die „gefüütterte“ Variante ideal.

Bei mittlerer Webware – wie Denim/Jeans, dicker Musselin (Double Gauze), Popeline oder dicker Leinen – sollte man das obere Vorder- und Rückteil mit Beleg wählen.

Was ist leichte und was ist mittlere Webware?

Das kann man leider nicht zu 100 % bestimmen. Das Gewicht ist natürlich ein wichtiger Faktor. Aber auch die Haptik kann einen Stoff leicht wirken lassen, obwohl er schwerer ist als ein anderer, leichterer Stoff. Da hilft es dann im Stoffladen vor Ort zu kaufen. Damit ihr es aber auch bei Internetbestellungen besser einschätzen könnt, gibt es hier ein paar grobe „Richtwerte“.



Perfekt: leichte Webware
oder dieser einfacher Musselin

Diese leichten „Panama Stripes“ gehören auch zu den Musselin-Stoffen. Die Oberfläche ist allerdings glatt und nur leicht „gecrasht“. Der Stoff wiegt nur 105,0 g/m² und wurde bei diesem Kleid daher beim Oberteil zweilagig genäht.

Double Gauze Musselin

Das ist ein ca. 125 g/m² schwerer Musselin, der bereits doppelagig ist (auch Double Gauze genannt). Dieser kann einlagig vernäht werden und es scheint nichts durch. Double Gauze Musselin ist oft zwischen 120 und 140 g/m² schwer. Schwerer sollte er für ein Kleid nicht sein.

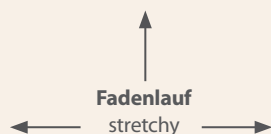


Denim-Stoffe, Popeline & andere Baumwoll-Webware

Bei Jeansstoffen und anderen Baumwolle-Webwaren sollten es eher 130 g/m² sein (wie dieser Denimstoff hier), statt 180 g/m².

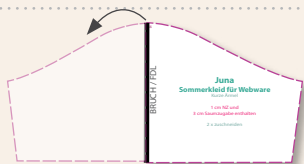
Je nachdem, was gewollt ist, sollte ein Gewicht zwischen 100g und 180 g/m² passend sein für das Sommerkleid Juna!

Tipps für das Nähen



Fadenlauf:

Eigentlich soll man den Fadenlauf (FDL) beim Zuschneiden immer beachten. Bisher gab es bei Lybstes-Schnitten daher oft das Kreuz, das zeigte, in welche Richtung der FDL ist und in welche der Stoff stretchy ist. Bei diesem Schnitt wurde auf diesen Hinweis verzichtet, da man Webware auch mal gegen den Fadenlauf zuschneiden kann. Aus Längs- werden dann z.B. Querstreifen.



Bruch:

Dort, wo im Schnittmuster "BRUCH" an der Kante steht, müsst ihr den Stoff einmal falten, also doppelt legen.

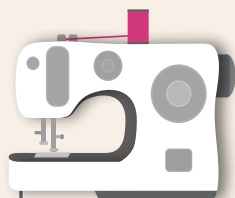


Markierungen:

Alle Markierungen sollten übernommen werden. Entweder mit einem Stift (oder Stoffkreide), oder mit einem Knips. Hier schneidet man 1 mm in den Stoff. Es ist hilfreich, den Bruch immer zu markieren. So wisst ihr immer, wo sich die Mitte des Schnittteils befindet.

Nähen mit Webware – das Versäubern

Wer bisher nur Jersey und Sweat vernäht hat, für den ist das Versäubern neu. Bei nichtdehnbaren Stoffen allerdings wichtig, da sie gewebt und nicht gestrickt sind und sonst sehr schnell ausfransen und Fäden ziehen.



Mit der Nähmaschine oder Overlock:

Wer eine Overlock hat, kann die Schnittteile damit versäubern. Das Ergebnis sieht etwas besser aus, als mit der Nähmaschine. Wer nur eine Nähmaschine hat, näht einmal mit einem Zickzackstich ganz knapp an der Kante entlang. Ein kleiner Zickzackstich mit 2 - 2,5 Länge und Weite genügt.



Mit der Zickzackschere oder dem Zickzack-Rollschneider:

Bei manchen Stoffen kann es reichen die zu versäubernden Kanten mit einer Zickzackschere oder dem Rollschneider mit Zickzack-Klinge zuzuschneiden. Bei fester Baumwolle funktioniert das gut, bei manchen (sehr fransigen, z.B. leichten Viskose-) Stoffen funktioniert es nicht.



Welche Strecken müssen versäubert werden?

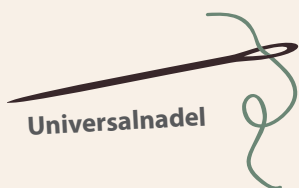
Da viele Webstoffe sehr leicht Fäden ziehen können, sollte man ein besonderes Augenmerk auf die Kanten der Schnittteile richten. Eigentlich muss die Kante nur in folgenden Fällen NICHT versäubert werden:

Beim Saum (Ärmel- und Rocksäum). Diese Kante verschwindet durch den Einschlag/Umschlag komplett und muss nicht versäubert werden.

Zweite Ausnahme wären die Bereiche, die doppelt genäht, dann gewendet und zum Schluss nochmal abgesteppt werden. Bei der gefütterten Variante müsste man z.B. nur an der Schulternaht und an der unteren Kante versäubern. Da die anderen Kanten nach dem Wenden nochmal abgesteppt werden.

Näht man das Oberteil mit Beleg ist es ratsam Vorder- und Rückteil einmal komplett zu versäubern.

Weitere Tipps für das Nähen mit Webware



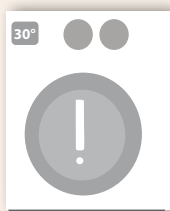
Universalnadel

Stichlänge: 2 - 3

Nadelart/-stärke und der richtige Stich

Universalnadeln sind für die meisten Webwaren passend! Hier müsst ihr dann nur noch schauen, wie dick euer Stoff ist. Meistens passt eine Nadelstärke zwischen 70 und 90. Bei normaler Webware ist 80 meist passend und soll ein etwas festerer Jeansstoff vernäht werden, dann wählt eher 90 als Nadelstärke. Habt ihr einen sehr leichten Viskose-Webstoff, dann könnte man auch eine Microtex-Nadel wählen, mit einer Nadelstärke von 70 und bei super leichten Stoffen sogar die 60.

Stichlänge: bei leichten Stoffen sollte eine maximale Stichlänge von 3 gewählt werden. Bei sehr leichten Stoffen eher 2 bis 2,5.



Vorwaschen

Achtung! Gerade bei Webware ist Vorwaschen ein Muss! Musselin kann bis zu 20 % und mehr einlaufen. Beachtet das bitte auch beim Stoffkauf und kauft evtl. 20 cm mehr bei Stoffen, die viel einlaufen.

Jersey und Sweat läuft „nur“ ca. 4 - 6 % ein, nach dem Waschen. Gerade bei (kleiner) Babykleidung ist das oft nicht schlimm und das Vorwaschen nicht so zwingend. Doch bei Webware kann man sich schnell ärgern, wenn das Kleid nach dem Waschen auf einmal nicht mehr passt.



Bügeln

Nach dem Waschen muss der Stoff oft erst wieder gebügelt werden. Manche Falten verfälschen sonst das Schnittteil beim Zuschnitt.

Bei Musselin reicht es, den Stoff wieder in Form zu ziehen. Man bügelt ihn lieber nicht, damit die Crinkle-Struktur erhalten bleibt.

Während des Nähens ist es bei Webware wichtig, auch zwischen den einzelnen Schritten zu bügeln. Am Besten werden jedes Mal die Nahtzugaben auseinander gebügelt, nachdem ein Teil zusammengeätzt wurde.



Stichlänge: 3 - 3,5

Absteppen

Grundsätzlich ist eine Absteppnaht immer eine gerade Naht, die auf dem Kleidungsstück sichtbar ist. Sie hilft, dass die Nahtzugabe schön flach bleibt und nichts verrutscht. Super, wer eine Coverlock hat, aber es geht auch mit der Nähmaschine!



Gefüttert



Mit Beleg

Der richtige Stich: Hier hat sich eine Stichlänge von 3 - 3,5 bewährt. Gerade mit einer Nähmaschine, bei der kein Nähfußdruck einstellbar ist. Bei einer etwas weiteren Stichlänge, gibt es die schöneren Nähte. Die Stichlänge 2 wäre zu eng und bringt viele Stoffe zum Wellen.

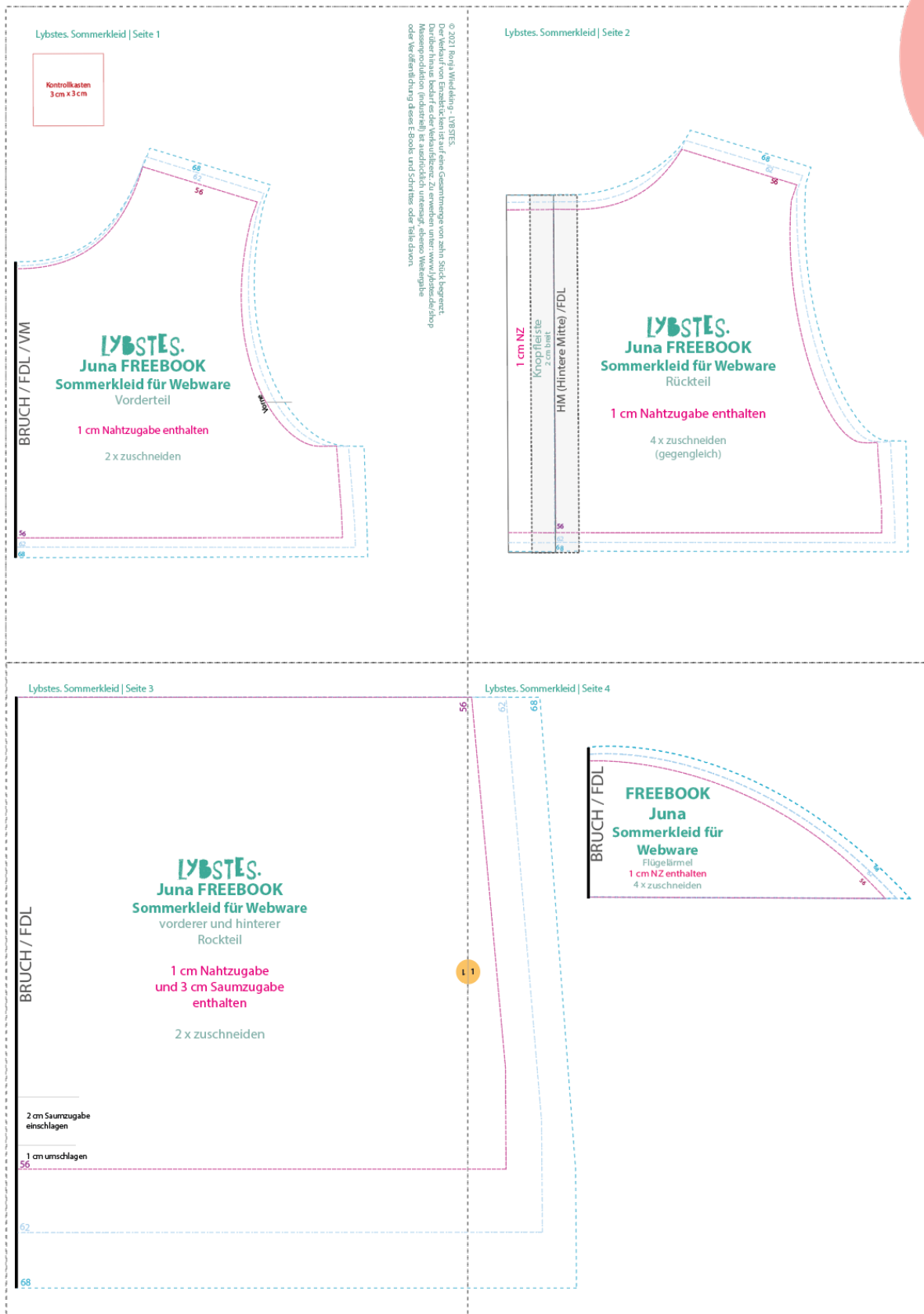
Wo wird abgesteppt? Das ist ein bisschen Geschmackssache... Bei dem gefütterten Oberteil sieht es gut aus, ganz knapp an der Kante entlang abzusteppen (ungefähr 1 mm vom Rand entfernt). Andere steppen lieber 3 - 5 mm vom Rand entfernt ab. Beim Beleg kann man aber auch die Kante des Beleges absteppen. Also mehrere Zentimeter vom Halsausschnitt entfernt. Beispiele zum Absteppen findet ihr auf der letzten Seite.

Schnittmusterplan

Beim Ausdrucken muss die „Tatsächliche Größe“ oder „100 %“ ausgewählt sein. Kontrollkästchen nochmal nach dem Druck ausmessen. Beim richtigen Zusammenkleben der Blätter helfen euch die Klebekanten und kleinen Markierungen. Die 1 muss an die 1 geklebt werden, die 2 an die 2, u.s.w.

Schnittmuster als A1-Bogen: Wer keine Lust zum Kleben hat, kann auch den Bogen nehmen. Dieser kann online oder im CopyShop vor Ort ausgedruckt werden. Oder mit einem Beamer zum Abpausen benutzt werden.

Die Nahtzugabe von 1 cm (für Webware) ist bereits ENHALTEN!



VARIANTEN VOM SOMMERKLEID JUNA

Es gibt für den oberen Teil zwei Möglichkeiten: entweder zweilagig, also gefüttert, oder mit Beleg. Bei den Ärmeln kann man zwischen super luftigen Flügelärmeln oder normalen (leicht gerafften) Ärmeln wählen.



Zweilagig mit oder ohne Flügelärmel

Für die ganz dünnen Stoffe ist die doppelte, also gefütterte, Variante ideal.

Diese gefütterte Variante ist mit oder ohne Flügelärmeln möglich. Und wird ab Seite 10 Schritt für Schritt erklärt.

Man kann außerdem entscheiden, ob die Knopfleiste vorne oder hinten sein soll (Seite 23).

Weitere Varianten gibt es im Kauf-Ebook:



Mit Beleg und normalen Ärmeln (leicht gepufft)

Ist es feste, dickere Webware sollte man das obere Vorder- und Rückteil mit Beleg wählen.

Vorder- und Rückteil müssen dann nur einmal zugeschnitten werden. Eine komplette Schritt-für-Schritt-Anleitung gibt es im Kauf E-Book.



Ohne Ärmel mit Gürtel und Taschen

Man kann die Ärmel natürlich auch komplett weglassen.

Dafür hat man bei allen Varianten auch die Möglichkeit einen Gürtel mit einzunähen oder Taschen mit aufzunähen. Dazu gibt es (ausschnittsweise) extra Kapitel im Kauf E-Book.

SOMMERKLEID JUNA ZWEILAGIG/GEFÜTTERT NÄHEN

Webware sollte generell versäubert werden. Für das Versäubern nimmt man die Overlock oder einen Zickzackstich. Damit näht man dann an den Kanten der Schnittteile entlang. Der Rest wird bei Webware generell mit einem Geradstich genäht. Wer sehr fransige Stoffe oder Musselin vernähen möchte beachtet bitte die Tipps im Kapitel „Webware verstärken/mit Musselin nähen“.



1. Diese Variante kann mit und ohne Flügelärmel genäht werden. Bei Streifenstoffen kann man das Rockteil oder das Oberteil auch gegen den Fadenlauf zuschneiden.



2. Zuerst das obere Vorder- und Rückteil rechts auf rechts legen und an den Schultern schließen. Dies mit dem „Futterstoff“ wiederholen. Die Kanten bei sehr fransigem Stoff vorher versäubern.



3. Die Teile auseinanderklappen und die Nahtzugaben an den Schultern (auch beim Futterstoff) auseinanderbügeln. Als nächste kommen die Flügelärmel. Wer keine möchte, springt zu Schritt 7.



4. Zwei Teile vom Flügelärmel jeweils rechts auf rechts legen und nur an der Rundung schließen. Anschließend wenden und an der Rundung absteppen.



5. An der geraden Kante mit einem weiten Zickzackstich entlang nähen. Anfang und Ende vom Faden lang lassen und auf beiden Seiten am Unterfaden ziehen und raffen. Die Strecke bis auf ungefähr die Hälfte der ursprünglichen Strecke einkräuseln.



6. Die Flügelärmelmitte markieren und genau auf der Schulternaht, rechts auf rechts, platzieren und feststecken. Die Spitzen der Flügelärmel enden – je nachdem wie stark gekräuselt wurde – ein paar Zentimeter VOR der Achselnaht.



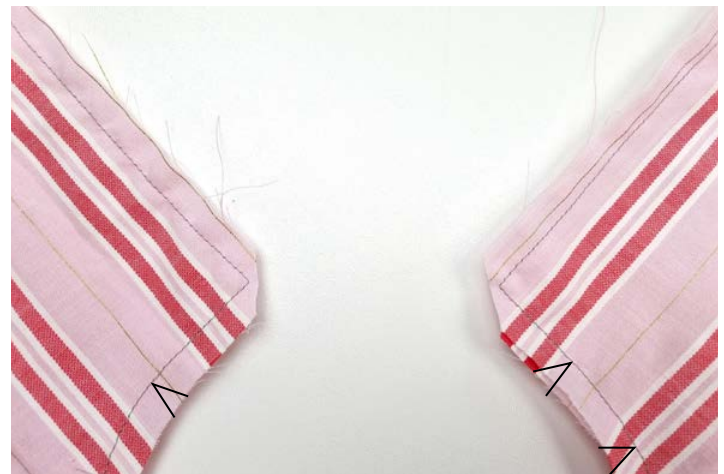
7. Den Futterstoff nun rechts auf rechts auf den Außenstoff legen. Dazwischen sind die Flügelärmel versteckt. Alle Lagen gut feststecken.



8. Ein Mal an der Rundung der Armausschnitte entlang nähen. Nur an der Rundung, die Seitennähte noch nicht schließen!



9. Als nächstes die Kanten der Knopfleiste und den Halsausschnitt in einem Zuge schließen. Aufpassen, dass die Flügelärmel nicht mit eingenäht werden (evtl. wegnicken).



10. Die Ecken zurückschneiden. Außerdem kann man an der Rundung vom Halsausschnitt kleine Keile einschneiden, damit der Stoff sich nach dem Wenden besser legt.



11. Alles wenden. Die Kanten etwas bügeln. Jetzt werden gleich die Seitennähte geschlossen, sodass auch von innen keine sichtbare Naht bleibt.



12. Die Seiten des Außen- und des Innenstoffes rechts auf rechts legen und feststecken. Dabei treffen die Nähte des Armausschnitts jeweils aufeinander.



13. Dann mit einem Geradstich schließen.



14. Das ist das fast fertige obere Teil des Kleides, das nun einmal rundherum abgesteppt werden kann. Auch die Armlöcher können knappkantig abgesteppt werden.



15. Dazu hinten an der Knopfleiste starten und knappkantig (ca. 1-2 mm neben der Naht entlang) mit einem Geradstich herum absteppen.



16. Die untere Kante wurde entweder bereits am Anfang versäubert oder wird es spätestens jetzt.



17. Am Rückteil nun die beiden Knopfleisten übereinanderlegen (jeweils 2 cm) und am unteren Rand mit einem Geradstich fixieren.



18. Jetzt die zwei Rockteile an den seitlichen Kanten versäubern, rechts auf rechts legen und dann die Seitennähte mit einem Geradstich schließen.



19. An der oberen Öffnung mit einem weiten Zickzackstich entlang nähen. Dabei Anfang und Ende des Fadens lang lassen und anschließend so lange am Unterfaden ziehen und den Rock raffen, bis dieser so breit ist wie das Oberteil.



20. Das obere Teil auf rechts gedreht in den Rockteil hineinlegen. Beide Teile liegen nun rechts auf rechts ineinander.



21. Einmal rundherum feststecken. Sodass die Seitennähte jeweils aufeinander treffen.



22. Und annähen. Etwas Fortgeschrittene können auch nur den Außenstoff vom Oberteil annähen und dann das Futter über die Nahtzugabe schlagen und absteppen – dann ist die Naht komplett unsichtbar.



23. Wenden. Optional: die Nahtzugabe nach oben klappen und einmal rundherum (am Vorder- und Rückteil) absteppen.



24. Jetzt den unteren Rockteil säumen. Dafür zuerst 1 cm einschlagen (und bügeln), dann weitere 2 cm umschlagen.



25. Und die Saumzugabe feststecken.



26. Die Saumzugabe nun mit einem Geradstich absteppen.



27. Jetzt müssen an die Knopfleiste nur noch die Knöpfe angebracht werden. Es können Jersey-Druckknöpfe, aber natürlich auch normale Knöpfe mit Knopfloch gewählt werden.



28. Viel Freude mit dem Kleid!



Ein leichtes Sommerkleid ist fertig!

KNOPFLÖCHER NÄHEN

Bei den kleinsten Größen (bis drei Jahre) verzichtet eher auf Knöpfe, hier wären kleine Jersey-Druckknöpfe (9 mm oder kleiner) die bessere Wahl. Ab einem Alter von 3 Jahren ist die Verschluckgefahr nicht mehr so hoch und es können auch Holzknöpfe angebracht werden. Macht trotzdem bei den Knöpfen einen „Zugtest“ und schaut, dass ihr sie richtig fest annäht und sie nicht abreißen. Außerdem wäre zu beachten, dass bei Liegebabys die Knopfleiste eher vorne angebracht werden sollte.



1. Platziert den Knopf und markiert die Breite und die Knopfmitte mit Nadeln.



2. Näh mit einem sehr engen Zickzackstich von einer Nadel zu anderen und wieder zurück. Das Knoploch sollte so breit sein wie der Knopf (nicht länger).



3. Den Bereich zwischen den zwei Nähten aufschneiden.



4. Überprüfen, ob der Knopf durch passt.



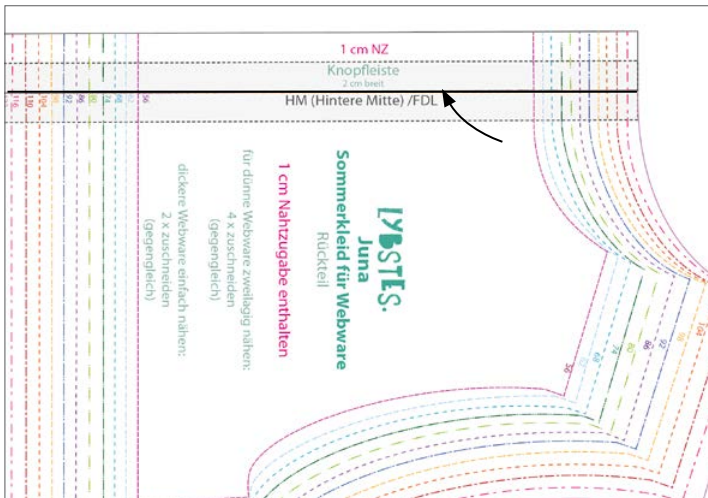
5. Den Knopf auf der anderen Seite der Knopfleiste anbringen. Und richtig fest annähen!



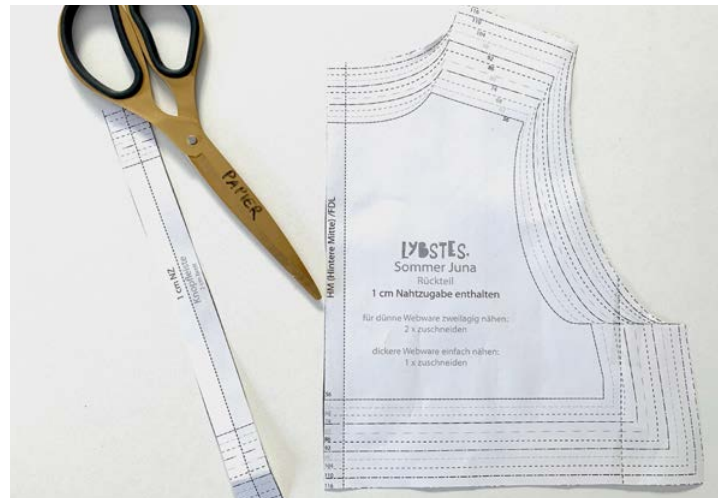
6. Hier wurden zwei große Knöpfe (mit 2,5 cm Durchmesser gewählt). Optimal sind drei bis fünf Knöpfe mit einem Durchmesser von 0,8 - 2 cm.

KNOPFLEISTE VORNE ANBRINGEN

Nichts leichter als das. Ihr könnt die Knopfleiste des Rückteil einfach auf das Vorderteil übertragen. Diese Schritte müssen dabei beachtet werden.



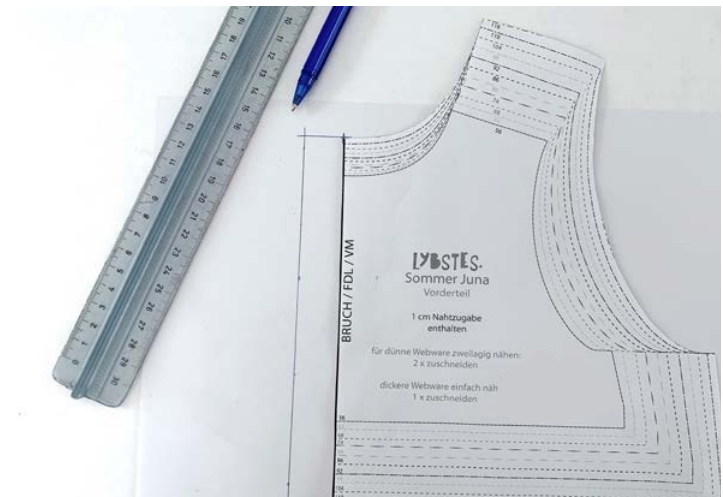
1. Bei der 2 cm breiten Knopfleiste am Rückteil ist extra die Linie für die hintere Mitte eingezeichnet.



2. Genau an der „hinteren Mitte“ werden die 2 cm der Knopfleiste nun abgeschnitten (oder umgeknickt).



3. Diese 2 cm werden an die vordere Mitte des Vorderteils geklebt (und unten eingekürzt).



4. Oder man zeichnet sich die 2 cm ganz einfach an das Vorderteil an.



Dass es übrigens 2 cm sind und die Knopfleiste später auch 2 cm breit ist, hat auch damit zu tun, dass im Schnitt eine Nahtzugabe von 1 cm enthalten ist. Beträgt die Nahtzugabe einen anderen Wert oder ist garnicht im Schnitt mit einge-rechnet, ist es eine neue Rechnung.



Auf Instagram und Facebook zeige ich euch immer gerne, was ich aus den Lybstes-Schnitten nähe!

Lybstes



Lybstes



Lybstes



Folgt mir auf Instagram.com/lybstes und Facebook.com/lybstes



DIE LYBSTES APP

Erhältlich im App- und im Google PlayStore

Hole dir alle Infos zu den Lybstes-Schnitten, stöbere in unserer Stoffauswahl und lasse dich inspirieren und konfiguriere dein Lieblings-Outfit!





Das Basickleid Juna
für Jersey
 findet ihr im Shop:
www.lybstes.de/shop

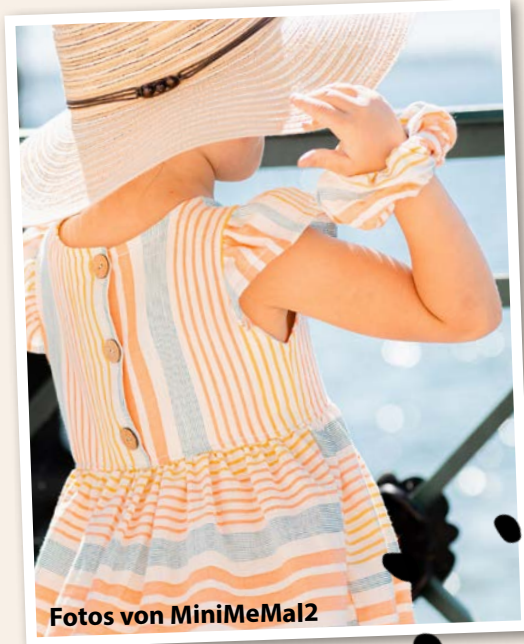


Instagram:
 @lybstes



Facebook:
 @Lybstes

Wenn ihr eure Werke im Netz zeigt, verlinkt sie bitte
 mit @lybstes #lybstesschnittmuster. Vielen Dank!



Fotos von MiniMeMal2



Hier wurde die knappe Variante gewählt, die nicht mal 1 mm von der Kante entfernt ist.



Die Absteppnaht im Detail



Hier wurde am Beleg entlang abgestepp.



Bei dem Baggerkleid und dem weißen Kleid mit Blumen sind es eher 5 mm.

